Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 7=27 (1861)

Heft: 1

Artikel: Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abanberungen und Branchen :	Bat.	Comp.	Escab.	Batt.	Mann	Pferde
Armeeverwaltung (x) Verwaltungs-, Sanitats- und Justizpersonal 5 Construktionsparks und 4 Compagnien		_		_	10,647	
Wagenbauer		4			843	
5 Trainescabronen		40		_	10,402	12,485
Totalsumma	_	44		_	21,892	12,485
Militärschulen					1,880	_
Nichteingereihte Cav.= und Inf.=Offiziere	_			-	72	
(Sesammtstärfe	108	3917	191	245	609 451	147 983

e. Bufammenftellung ber Streitbaren nach Waffen.

	Nichtein= gereihte.	Infanterie	Cavallerie	artillerie	(Senie	Train	Bferbe	
Stäbe	1,787			— —	—			
Garde	·	26,075	7,376	3,644	29 8	966	12,430	
Genbarmerie	_	9,348	14,084			•	14,084	
Linienarmee	1,197	356,154	72,088	52,766	11,557	9,316	121,4 69	
Summa	2,984	391,577	93,548	56,410	11,855	10,282	147,983	•
		Busammen	564,869	Streitbare	mit			
			79,464	Sabeln un	ıb			
			1,074	Feldgeschüt	en.	9	(Forts. folg	t.)

Feuilleton.

Grinnerungen eines alten Goldaten.

(Fortfegung.)

Softalrich, von Mauren mit Thurmen umgeben, liegt im Thale ber Torbera in einen Winkel eingeflemmt, ben zwei fich in biefe ergießende Bebirgebache mit steilen Thalrandern bilden; ihre Sauptstärke beftehlt in der auf einer Bergkuppe liegenden Bergfeste, die unnabbar ift und die große von Girona nach Bar= celona führende Straße beinahe gang fperrt, jeden= falls völlig beherricht. Die fpanische Befatung be= ftand aus beiläufig 4000 Mann unter dem Befehle bes Generals Quabrato. Vor Tagesanbruch bes 7. rudten brei Sturmfolonnen mit Leitern gegen bie Stadt und bemächtigten fich im erften Unlauf berfel= ben, bagegen scheiterte bas wichtigfte Unternehmen ber vierten, mit ben aus ber Stadt fluchtigen Spaniern gleichzeitig in das geöffnete Thor der Bergfeste ju gelangen; boch fielen fammmtliche, fur Birona beftimmten Borrathe, aber nur wenig Befangene, ben erbitterten Siegern in bie Banbe. Gin morberisches Gefecht entbrannte in ben Saufern und Strafen und bauerte bis zum Mittag, bei bem fein Parbon gege= ben und genommen wurde. Dann gab fich Alles ber Blunderung und jedem damit verbundenen Greuel bin. Leider wetteiferten hierbei die drei Rationen um ben Vorrang. Mitten in ber Stadt fteht ein großer massiver Thurm, los freyles genannt, in biesen hatte fich ein fanatischer Monch mit einem halben Dutend Bauern geworfen, ben Gingang versperrt, die Treppe abgebrochen und von hier, ehe noch die Sache ruch= bar wurde, manchen unserer Solbaten mit wohlge=!

gielten Schuffen niebergeftrectt. Die Buth und bas Rachegeschrei mar allgemein, aber jeder Versuch, ben Thurm zu nehmen, war fruchtlos; man führte Befcunt bagegen auf, ja man feste mit ber boppelten und gebecten Sappe am britten Tage fogar ben Mi= neur an, alles vergebens. Diefe einzige Thurmver= theibigung ift vielleicht eine ber merkwürdigften in ber Rriegsgeschichte, und ich bedauere, daß ich nicht als Augen- und Ohrenzeuge, fondern nur nach den mundlichen Mittheilungen meines alten hauptmanns und und meiner Voltigeurs bavon ergablen fann. Endlich ergaben fich die Vertheibiger, burch ein im Thurme angemachtes Fener unnöthig beforgt gemacht ober von hunger gequalt ober, wie Manche wiffen wollten, burch bie Berratherei eines ber Bauern. Dem fet nun wie ihm wolle, trot aller ihnen gemachten Bu= fagen übte man Nürnberger Recht an Allen, b. h. man bing fie, fo wie man fie batte, und bas in nach= fter Nahe des Thurms. 3ch hörte felbst oft noch nachher, wie die babei gemesenen Solbaten dies Berfahren des Generals Mazzuchelli, trop ihres Grimms gegen den Pfaffen, hochlichst migbilligten und mein= ten: es seien doch brave Kerle gewesen, die wohl ei= nen ehrlichen Soldatentod verdient hatten. Jener Beneral murbe Rommanbant, hielt die Bergvefte, die wiederholt vergeblich zur Uebergabe aufgefordert und ber die gunftigfte Bedingung zugesagt wurde, mit einem Theil feiner Brigabe eng eingeschloffen und bie Stabt von nun an befett. Ich will bem gleich noch hinzu= fugen, daß die Festung, vom 22. Januar bis 13. Mai 1810 aus Mörfern größten Kalibers unaufhör= lich beschoffen, ba man ihr mit feinem andern Beschüt beikommen konnte, an diesem Tage aus hun= ger fich ergab, nachdem in ber Nacht ber Romman= dant Don Julian Estrada und ber Oberst Banos mit einem Theil ber Befatung, vielleicht 200 Mann, fich burchgeschlagen hatten.

Mare es irgend einem Menschen beschieben gemefen, bas ichwere Berhangniß von Birona abzumen= ben, so ware es ber tapfere, fuhne, unermudliche Beinrich D'Donnell gewesen. Diefer hatte fich nach bem blutigen Treffen von Santa Coloma nicht bem allgemeinen Rudzug Blake's angeschloffen, sondern fich flug und geschickt nach La Bisbal gezogen und hier am 2. November zwei Linien= und mehrere Mi= quelet=Bataillone zu feiner Verfügung. Wenige Tage nachher fette er fich mit seiner kleinen Macht bereits wieder gegen Girona in Bewegung, umzingelte ben Bosten von Madonna de los Angelos, da fein Ueber= fall barauf mißlang, und brachte auf ben, nur ihm und feinen Miquelets allein zugänglichen Bebirgs= pfaden über hundert mit Lebensmitteln aller Art be= laftete Maulthiere nach ben Forts Connetable, Santa Anna und Capucin. Erft nach ber Ruckfehr unferer Truppen von Hostalrich gelang es am 10. No= vember General Amen mit seiner Division, La Ma= bonna zu entseten und D'Donnell wieder aus bem Bebirge zu vertreiben.

In der Nacht vom 14. jum 15. November waren in Sirona funf Baufer auf bem Bemufemarkt, nach ber Seite bes Dnar bin, zusammengesturzt unt hat= ten breißig und einige Menfchen unter ihren Erummern begraben. Es war hierdurch eine neue offene Breiche gebilbet. Schon in biefer Zeit lagen in ber Stadt eine Menge unbeerdigter Todten auf den Stra-Ben und Wällen. Aus Mangel an Pflege und Arzenei starben in den Militär=Lazarethen allein über 1300 Mann; bennoch wollte ber faum genesene 21= varez ben ihm von Augereau in den letten Novem= bertagen zugefandten Offizier mit feinen Borfcblagen nicht anhören, und erließ einen Befehl an feine Befatung, der Jeden mit dem Tode bedrohte, der nur von Uebergabe sprechen wurde. Da auf biese Weise bie lette Hoffnung schwand, Girona anders als mit Reuer und Schwert zur Uebergabe zu zwingen, fo beschloß Augereau mit Verdier, nun ungefäumt alle verfügbaren Mittel und Rrafte gur endlichen Unter= werfung ber Festung zu verwenden.

Bereits in der Nacht vom 25. zum 26. November hatte man ben Bau einer neuen Batterie (XXIX.) von zwei 24Pfündern auf dem Monlivio gegen die Borstadt della Marina und das Bastion San Francisco begonnen. Am Abend des 27sten nahm eine Kompagnie des 6. italienischen Regiments das hinter dem Connetable liegende befestigte Pulver-Magazin durch einen überraschenden Angriff und dadurch den letzen, die jetzt noch offen gewesenen Berbindungs-weg nach außen. Am 28. wurden die früher gegen die Stadtmauer errichteten Breschbatterien XXVI., XXVII. und XXVIII. wieder vollständig bewassnet, ebenso die vor Casa den Nocca gelegene (XXI.), diese hauptsächlich, um die Stadtbreschen zu enfiliren und in den Rücken zu nehmen.

Enblich am 2. Dezember um 7 Uhr Abends begann die große Mörfer- und jede Brefch=Batterie wiederum bas mahrend ber ganzen Nacht ununtersbrochen erhaltene, heftigste Feuer gegen die Stadt, bas an dem folgenden Tage die ganze Mauerseite zwischen den alten Breschen nach dem Galligan=Thale

völlig nieberlegte. Um Mitternacht bes 2, jum 3. nahmen von Casa quadrata aus sechs Rombaanien - gegen 500 Mann - bes 1. und 2. italienischen leichten Regiments unter Oberft-Lieutenant Berceval bie am linken Onar=Ufer gelegene Borftabt bella Marina und fetten fich trot bes heftigften Gefchut= feuers aus ben Baftionen San Francisco und Gla= rus barin fest. Sogleich begann man mit bem Bau zweier neuen Breschbatterien am Eingang ber Strafe bella Marina, bie ben jenfeits bes Onar liegen= ben Thurm und das Thor del Carmen in Brefche legen follten (XXX. von vier 24Pfundern und XXXI. von zwei Szölligen Haubigen). Diefer Bau fand bie größte Schwierigkeit, ba bie zwei im Thurme Carmen aufgestellten Geschüte, zwei der linken Flanke des Clarus=Bastions und sammtliche in den Forts Connetable, Anna und Capucin und in ber Stabt= Redoute befindlichen Wurfgeschüte ihr Feuer gegen benselben richteten. Gin am Abend bes 3. aus bem Areni=Thor gegen biefe Batterien unternommener Ausfall wurde burch die Wachsamkeit und Tapfer= feit der Staliener mit großem Berluft guruckgewiesen. Links bes Fährhauses am Ter hatte man ben Bau einer neuen Batterie, die bas Frangofische Thor und die Breiche von Santa Lucia in den Rucken nahm (XXXII. von feche 24Pfundern) gludlich beendigt, beren Feuer bie folgenden Tage und Nachte mit un= gewöhnlicher heftigkeit gegen die Stadt fortbauerte.

In der Nacht vom 6. jum 7. Dezember wurde von ben Italienern Bino's eine Waffenthat ausge= führt, die wohl verdient, in ihren Ginzelheiten hier ergählt zu werben, wozu ich burch meine perfonliche Bekanntschaft mit einigen ber dabei betheiligten Of= fiziere wohl im Stande bin, um fo mehr, da fie ichon an und für fich von hohem folbatischen Intereffe ift, bann aber auch die nächste und entscheidende Ursache ber Uebergabe ber Festung wurde. — Auf dem Kamm bes westlichen Connetable=Berges, ungefahr hundert= undachtzig Schritt von diefem großen Werf, mit dem es burch einen in den Felsen gehauenen gedeckten Weg in Verbindung fteht, und gegen vierhundert Schritt fuboftlich von der Stadt, lag bie ichon ei= nige Male erwähnte Redoute ber Stadt, ein regel= mäßiges, geschloffenes Werk mit massiven Mauern von vierundzwanzig Fuß Sobe und einem fleinen Thore nach ber Stadtseite. War es möglich, burch überraschenden Angriff in den Befit dieses Werks zu kommen und sich darin zu behaupten, so war die Festung von ihrer Citabelle, bem Connetable und seinen Nebenwerken Anna und Capucin und baburch von ihrem letten Reduit, Vorrathe= und Zufluchte= ort abgeschnitten. Das 6. italienische Linienregiment hielt die Vorstadt bella Marina besett; von hier ging bie nachtliche Unternehmung aus, beren geschickte Unordnung und fuhne Ausführung man, foviel ich weiß, bem Rommandeur biefes Regiments, bem Dber= ften Eugenio, verdanft. Abende 10 Uhr, es mar fehr bunkel und regnerisch, traten zu dem beabsich= tigten Ueberfall folgende Abtheilungen ihren Weg an:

1) die 1ste Karabinier-Kompagnie des 2ten leichten Regiments, Kapitan Erolli, um die Berbindung des Connetable mit der Redoute der Stadt und nahm die Borftadt Gironella ohne bedeutenden zu hemmen; Rampf am Bormittag des 7ten. Bald darauf un=

- 2) zwei Kompagnien bie 1ste Karabiniers bes 1sten leichten, Rapitan Ambrosio, bie 1ste Grenabier=Kompagnie tes 6ten Linien=Regiments, Rapitan Bessa, beren Führung bem Kapitan Ollini von Pino's Generalstab anvertraut war, zur Estalabe ber Redoute. Ihr waren Artilleristen, Sappeurs und Handlanger mit Leitern, Nerten, Petarben und Handgranaten beiggegeben;
- 3) zwei Grenadier-Rompagnien des 4ten und 7ten italienischen Linien-Regiments unter Oberst-Lieutenant Sauffe, als Reserve gegen einen mögliden Ausfall aus der Stadt.

Beschloffen und lautlos und bis zum letten Augenblice unbemerft, famen biefe Abtheilungen aus bem Onar=Thale langs des Abhangs des Connetableber= ges bis jum bedeckten Bege von beffen Citabelle. Dier aber gemahrten fie eine, von ber Stadt nach bem Connetable auch in größter Stille maricbirenbe, spanische Abtheilung, die, ihrerseits die Italiener gleichfalls bemerkend, Salt und den üblichen Anruf machte. Ollini ging ganz allein ihr entgegen und gab die Antwort in spanischer Sprache: "Ablösung vom Regiment Illtonia." Sierauf fetten die Gpa= nier unbefummert ihren Weg nach dem Connetable fort, und es ware vielleicht gelungen, mit ihnen in bie Citadelle zu kommen, wenn bieg bei ber Schwache ber italienischen Kolonne rathsam gewesen ware und man bas scheinbar Sichere nicht bem Ungewiffen hatte vorziehen muffen. Nachdem die spanische Ab= theilung in den Connetable einmarschirt und Alles wieder rubig und ftill geworden war, fchritten bie Italiener zum Ueberfall der Redoute; aber man fonnte fo fonell, wie man geglaubt batte, mit bem Anschen der Leitern bei ber ganglichen Finsterniß nicht fertig werden. Auch die erste vom Rapitan Beffa angelegte Petarbe fprengte nicht bas Thor, erft furz nachher eine zweite, wodurch die spanische Besatung des Werks vorzeitig alarmirt wurde. In= zwischen mar es aber Ambrofio mit feinen Grena= bieren auf den Leitern einzusteigen gelungen und im erften Unfall Alles niederzustechen - einen Offizier und 24 Mann - was ihnen entgegen fam. Den= noch rettete fich ein Theil der Befatung burch einen Berabsprung von der Mauer nach dem Connetable, wo nun erft Alles in Bewegung und zu ben Baf= fen kam. Gine aus diesem Werke vordringende Ro-Ionne suchte auch balb barauf und gegen Morgen noch einmal die Stadt=Redoute wieder zu nehmen, wiewohl vergeblich; und nun richtete fich bas gange Beschütfener gegen die Angreifenden, die fich bem= felben mit Tagesanbruch entziehen mußten. Rapitan Beffa, burch noch eine Rompagnie bes 6. Regiments und zwei in ber Redoute vorgefundene und in Be= brauch gesette Geschütze verftartt, blieb als Besatung und behauptete bas genommene Werk aller Unfech= tung und seiner gefährbeten Lage ungeachtet. Sobalb bie Eroberung ber Stadt=Redoute fund ward, ructe ein Theil der Befatung bes Rlofters Daniel, Saupt= mann Rantler mit zwei Rompagnien Burzburg, vor 1 6 Sgr.

Rampf am Vormittag des 7ten. Bald barauf un= ternahm bie Befatung ber Stadt, theils um bie oberen Werfe mit einigen ihnen fehlenden Bedurf= niffen zu versehen, befonders aber, um die ihnen fo wichtige Stadt-Redoute wieder zu nehmen, einen ftar= fen Ausfall aus dem Sulfsthor. Er murde burch einen gleichzeitigen vom Connetable aus unterftütt. Auch waren die Spanier, nach tapferfter Gegenwehr ber Befatung unter Beffa, bereits auf den Bunkt, bie Stadt=Redoute wieder gurudt zu erobern, als noch zur rechten Beit Oberft Eugenio mit ben vier Rarabiniers-Rompagnien des Isten und 2ten leichten und einem großen Theil seines 6ten Linien=Regiments und trot des heftigen Feuers vom Baftion Merced, aus dem Onar=Thal herauftommend, auf dem Rampf= plate ericbien und die Ausgefallenen nach beiden Seiten gurudtrieb. Bei biefer enticheibenben Bemegung erlitten die Italiener einen Berluft von funf Offizieren und hundertsechszig Mann todt und ichwer verwundet. Noch vor Beginn biefes Rampfes war Oberft Geither mit zwei Bataillonen Berg und Burgburg aus dem Galligan-Thale beraufgestiegen, hatte das schwach vertheidigte Fort Calvary genom= men und Unftalt gemacht, auch die Rapitel=Reboute zu erfturmen. Die fdmache Befatung biefes Werts ließ es aber bagu nicht kommen und flüchtete nach dem Connetable. Die Beichute ber beiden genomme= nen Werke eröffneten noch am felben Tage ihr Feuer gegen diefes Rernwert, nachdem ber Rommanbant besselben die Aufforderung gur llebergabe entschieden abgewiesen batte. Gleichzeitig war die Borftadt Gi= ronella burch bie beiben, freilich fehr fcmachen, Ba= taillone Burgburg verstärft und ber Mineur an ben Thurm Gironella gefest worden. Um diefe Arbeit ju fichern, wurden die beften Schuten biefer Bataillone ber fuboftlichen Stadtmauer gegenüber verbedt aufgestellt, die Tag und Nacht ein ununterbrochenes Keuer gegen die hinter den Schiefscharten befindli= den Vertheibiger unterhielten und gegen einzelne Bagehälfe, die oft aus dem Gulfsthor auf fie losffurzten, den Rampf Mann gegen Mann bestanden. (Fortsetzung folgt.)

Durch alle Buchhandlungen ift zu haben:

Militärisches Bilderbuch

von

Heinrich G. F. Mahler.

Erzählungen

ans dem Soldatenleben.

16 Bogen, elegant brochirt, 1 Thaler.

Sarl Flemmings Verlag.

für alle Militars.

Bei Joh, Urban Rern in Breslau ift foeben er-fcbienen:

D'Azemar, Oberft, Baron, Cheorie der Kampfe mit dem Bajonett, angenommen im Jahre 1859 von der italienischen Armee unter Napoleon III. Deutsch von R. Stein, Lieut. im 22. Inf.=Reg. gr. 8. geh. 6 Sgr.